



ALARMIERENDE BILANZ:

MEHR ALS 170.000 GEBÄUDE BESCHÄDIGT ODER ZERSTÖRT

Seit zwei Jahren ist **Krieg in der Ukraine**. Die Not der Menschen ist so groß, dass Millionen auf humanitäre Hilfe angewiesen sind – darunter auch viele KZ-Überlebende. Beim großen russischen Angriff Ende Dezember 2023 traf es die Regionen Saporischja und Odessa besonders hart.

Die Druckwellen zerstörten Fenster und Türen. Eisige Kälte kommt in die Häuser.

Bis November 2023 wurden landesweit durch russische Angriffe mehr als 170.000 Gebäude zerstört oder beschädigt.

SCHWERE SCHÄDEN IN ODESSA

Die Hafenstadt Odessa hat vor Jahresende die schwersten Luftangriffe seit Langem erlebt. „Krieg ist ein Albtraum – Putin will uns Ukrainer zerstören, einschließlich unserer Städte, Häuser und sogar Krankenhäuser und Schulen“, sagt **Roman Schwarzman**, Holocaust-Überlebender aus Odessa. „Es gibt oft Luftalarm, meine Frau und ich wohnen im 10. Stock – bei Alarm müssen wir viele Treppen laufen.“ Der Keller eignet sich nicht als Schutzraum, denn hier gibt es Strom-, Gas- und Wasseranschlüsse und es ist sehr kalt. Das Ehepaar muss oft stundenlang mit anderen ausharren, bis die Gefahr vorüber ist.

Beim Angriff im Dezember wurde sein Haus beschädigt. Zwei Raketen explodierten in der Nähe. „Russland greift Wohngegenden an, wo es keine militärischen Einrichtungen gibt“, sagt der 86-Jährige. „Durch die Druckwelle zersprangen in meiner Wohnung alle Fenster.“ Erde flog durch die zerbrochenen Fenster in die Wohnung im 10. Stock und das Geschirr in den Schränken ging zu Bruch. Er vernagelte die Fenster provisorisch mit Sperrholzplatten und ließ sich auf die Warteliste einer Reparaturfirma setzen. „Gott sei Dank kamen die Handwerker schnell.“ Bei den vielen Angriffen haben die Handwerker Übung, erzählt Schwarzman. „Sie arbeiten schnell, weil sie wissen, dass auch andere Menschen auf sie warten.“ Die Fensterreparatur in der Wohnung kostet ihn umgerechnet 1.100 Euro – Geld, das nun an anderer Stelle fehlt.

Die Überlebenden, deren Häuser beschädigt wurden, sind landesweit auf Hilfe angewiesen, um Fenster, Türen, Heizungen oder Sanitäranlagen reparieren zu lassen. Das Maximilian-Kolbe-Werk reagiert auf diese Notlage. Wir werden einen Sonderfonds für Reparaturen an Wohnungen und Häusern von KZ-Überlebenden in der Ukraine einrichten, um den Betroffenen schnell und unbürokratisch zu helfen.

» **HITLER WOLLTE MICH TÖTEN, WEIL ICH JUDE BIN. JETZT WILL PUTIN MICH TÖTEN, WEIL ICH UKRAINER BIN.** «

ROMAN
SCHWARZMAN



Vor 80 Jahren überlebte Roman Schwarzman den Holocaust. Heute muss er sich vor den russischen Raketen in Sicherheit bringen. „Hitler wollte mich töten, weil ich Jude bin, jetzt will Putin mich töten, weil ich Ukrainer bin.“ Odessa war früher ein Zentrum des Judentums, daher gibt es hier noch viele Holocaustüberlebende. Heute werden sie durch das russische Regime Putins bedroht. Schwarzman, als Leiter der Vereinigung der jüdischen Überlebenden in Odessa und Stellvertreter der Gesamtukrainischen Vereinigung, sorgt er sich von früh bis spät um die Bedürfnisse seiner Schicksalsgefährten. Er organisiert neben finanziellen Hilfen auch Treffen zu den jüdischen Feiertagen, denn er weiß, wie die Gemeinschaft den einzelnen stärkt. Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt ihn seit Jahren bei seinem Engagement. „Die Treffen sind für uns im wahrsten Sinne lebensnotwendig – die Begegnungen und der Austausch geben uns die Kraft, die wir brauchen, um diesen wahnsinnigen Krieg zu überstehen.“

So können Sie den Überlebenden in der Ukraine helfen:

80 Euro als Anteil an Maler-/Gipsarbeiten

125 Euro für den Austausch von zersprungenen Fenstern

250 Euro für den Austausch von Wohnungstüren

500 Euro für eine große Reparatur z.B. an der Heizung



Maximilian
Kolbe

Maximilian-Kolbe-Werk

Hilfe für die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos

Impressum:

Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
Karlstraße 40 · 79104 Freiburg
Telefon: 0761/200-348
Email: info@maximilian-kolbe-werk.de

Redaktion: Andrea Steinhart
Grafik: Sebastian Schampera
Druck: Schwarz-auf-Weiß, Freiburg
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

www.maximilian-kolbe-werk.de

Mit Ihrer Spende
machen Sie Hilfe
möglich – herzlichen Dank!

Spendenkonto

IBAN: DE18 4006 0265 0003 0349 00
BIC: GENODEM1DKM
Darlehnskasse Münster

